

**Zeitschrift:** Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz = Matériaux pour la flore cryptogamique suisse = Contributi per lo studio della flora crittogama svizzera

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 12 (1959)

**Artikel:** Die Rostpilze Mitteleuropas mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz

**Autor:** Gäumann, Ernst

**Kapitel:** Ergänzungen während des Druckes

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-821064>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ergänzungen während des Druckes

Einzuschieben auf S. 554:

### *Puccinia albigenensis* Mayor

Spermogonien und Aecidiien unbekannt.

Uredolager auf den Blättern und Blattstielen zerstreut, 0,5–1 mm lang, 0,5 mm breit, nicht sehr zahlreich, einzeln stehend, nicht zusammenfließend, lange von der Epidermis bedeckt, gelblichbraun, mit zahlreichen hyalinen, biegsamen,

bis  $60\ \mu$  langen und etwa  $3\ \mu$  breiten, am Scheitel auf höchstens  $7\ \mu$  verbreiterten, aber in ihrer Wand nicht verdickten Paraphysen. Uredosporen meist eiförmig oder ellipsoidisch, gelegentlich nahezu kugelig, gelblichbraun, 18 bis 33, meist 21–28  $\mu$  lang (im Mittel 23  $\mu$  lang), 12–21, meist 14–18  $\mu$  breit (im Mittel 16  $\mu$  breit). Wand gleichmäßig 2–3  $\mu$  dick, dicht und regelmäßig stachelig-warzig. Keimporen 2–3, äquatorial gelegen und nicht von einer Papille bedeckt. Stiel hyalin, brüchig, bis 25  $\mu$  lang und an der Insertionsstelle 3–5  $\mu$  breit.

Teleutosporenlager auf den Blattscheiden, seltener auf den Blättern, schwarz, klein, 0,1–1 mm lang und 0,5 mm breit, wenig zahlreich, zerstreut, nicht zusammenfließend, lange von der vorgewölbten Epidermis bedeckt. Teleutosporen oft schon in den Uredolagern auftretend, am Scheitel gerundet oder in eine flache Spitze auslaufend, in der Mitte kaum eingeschnürt, an der Basis auslaufend, 31–56, meist 35–47  $\mu$  lang (im Mittel 42  $\mu$  lang), 12–23, meist 14–21  $\mu$  breit (im Mittel 16  $\mu$  breit), die obere Zelle meist dunkler gefärbt als die untere. Wand glatt, dunkelbraun, 2,5  $\mu$  dick, am Scheitel auf 5–7, ausnahmsweise bis auf 12  $\mu$  verdickt. Keimporus der oberen Zelle apikal oder etwas herabgerückt, derjenige der unteren Zelle kaum erkennbar. Stiel gelblich- oder hellbraun, brüchig

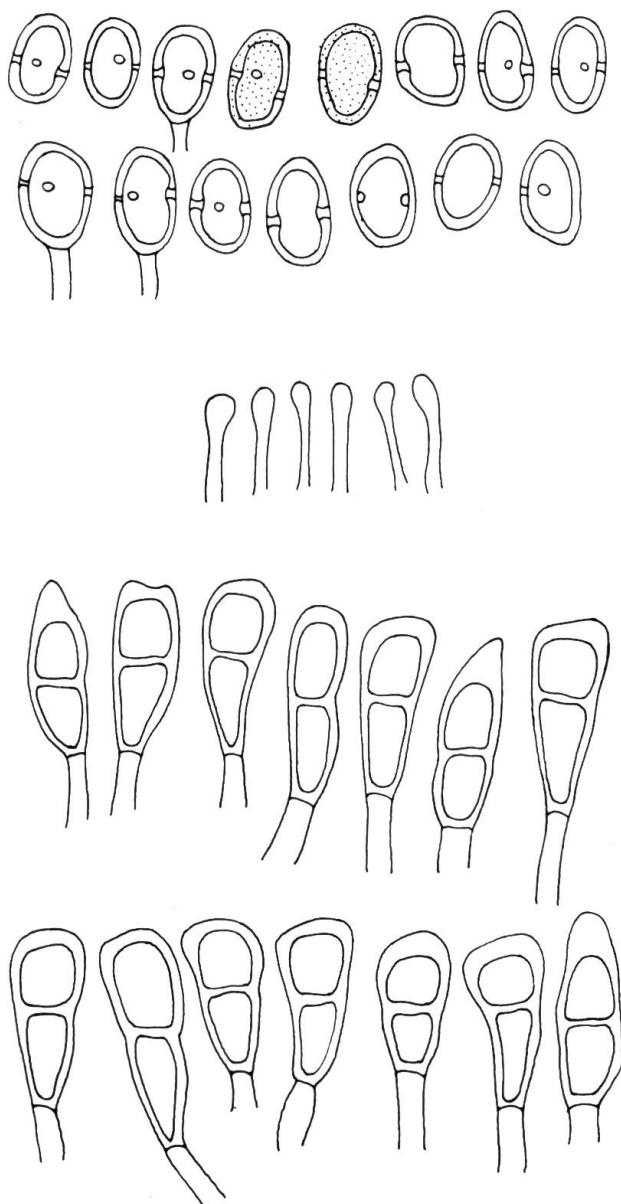


Abb. 1073. *Puccinia albigenensis* Mayor. Uredosporen, Paraphysen aus den Uredolagern und Teleutosporen von *Avena fatua* L. Vergr. rund 500.  
(Nach MAYOR, 1957.)

und abfallend, gelegentlich bis  $35\text{ }\mu$  lang, an der Ansatzstelle  $4\text{--}7\text{ }\mu$  breit. Gelegentlich einzellige,  $28\text{--}40\text{ }\mu$  lange und  $12\text{--}16\text{ }\mu$  breite, am Scheitel auf  $4\text{--}7\text{ }\mu$  verdickte Mesosporen.

Entwicklungsang.: Unbekannt.

Typuswirt: *Avena fatua* L.

Verbreitungsgebiet: Bis jetzt nur aus Südfrankreich bekannt.

Bemerkungen. Die vorliegende Art wurde von MAYOR (1957) aus der Umgebung von Albi (Dépt. du Tarn) beschrieben, könnte aber auch in unserem Gebiet gefunden werden.

Einzuschreiben auf S. 555:

### ***Puccinia Favargeri* Mayor**

Spermogonien und Aecidien unbekannt.

Uredolager auf der Oberseite der Blätter, ferner vor allem an den Halmen und auf den Blattscheiden, meist wenig zahlreich und unregelmäßig angeordnet,

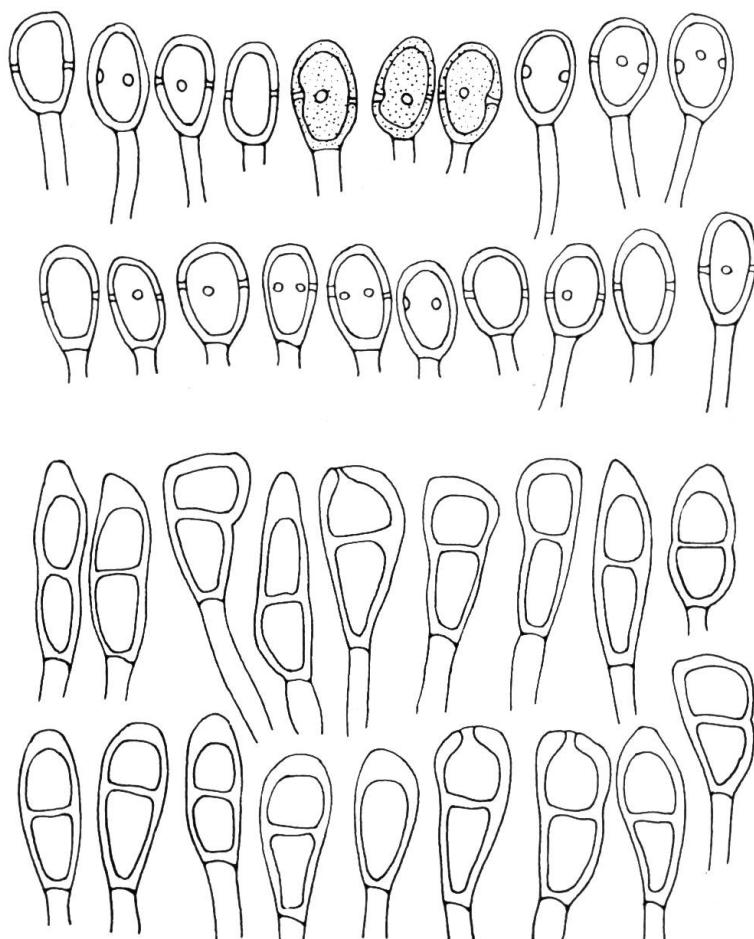


Abb. 1074. *Puccinia Favargeri* Mayor. Uredo- und Teleutosporen von *Cynosurus echinatus* L. Vergr. rund 500. (Nach MAYOR, 1957.)

zerstreut, seltener in Gruppen vereinigt, ohne jedoch zusammenzufließen; auf den Blättern sind sie mehr oder weniger gerundet, klein, 0,3–0,5 mm groß oder zwischen den Blattnerven etwas länger; an den Halmen und auf den Blattscheiden sind sie bis 1 mm lang und 0,3–0,5 mm breit. Sie sind lange Zeit von der Epidermis bedeckt, braungelb. Uredosporen eiförmig oder ellipsoidisch, seltener nahezu kugelig, hellbraun, seltener nahezu hyalin und dann mit einem gelbbraunen Inhalt, 19–38, meist 21–30  $\mu$  lang (im Mittel 24  $\mu$  lang), 12–19, meist 14–16  $\mu$  breit (im Mittel 16  $\mu$  breit). Wand 2–3  $\mu$  dick, über die gesamte Fläche hin sehr fein stachelwarzig; Warzenabstand etwa 2  $\mu$ . Keimporen 2–3, äquatorial gelegen und nicht von einer Papille bedeckt. Stiel 20–40, ausnahmsweise bis 59  $\mu$  lang, an der Insertionsstelle der Spore 3–5  $\mu$  breit, ziemlich fest und dann an der Insertionsstelle unterhalb der Spore abbrechend.

Teleutosporen lager auf den Blattscheiden und an den Halmen, selten, klein, gelegentlich zusammenfließend, dunkelbraun, 0,5–1 mm lang und 0,3–0,5 mm breit, lange Zeit von der Epidermis bedeckt. Teleutosporen eiförmig oder ellipsoidisch, in der Mitte kaum eingeschnürt, am Scheitel meist konisch, zuweilen gerundet oder in eine Spitze auslaufend, an der Basis meist in den Stiel verschmäler, seltener gerundet, 33–59, meist 38–45  $\mu$  lang (im Mittel 42  $\mu$  lang), 14–26, meist 16–21  $\mu$  breit (im Mittel 19  $\mu$  breit). Wand glatt, braun, 2–2,5  $\mu$  dick, am Scheitel meist auf 6–9  $\mu$ , ausnahmsweise bis auf 12  $\mu$  verdickt, dunkler, bis schwarzbraun, gefärbt. Keimporus der oberen Zelle scheitelständig oder gelegentlich etwas herabgerückt, der der unteren Zelle kaum erkennbar. Stiel hellbraun, brüchig und abfallend, bis 38  $\mu$  lang und an der Insertionsstelle der Spore 6–9  $\mu$  breit. Gelegentlich einzellige, 33–40  $\mu$  lange und 14–19  $\mu$  breite, am Scheitel auf 5–7  $\mu$  verdickte Mesosporen.

Entwicklungsgang: Unbekannt.

Typuswirte: *Cynosurus cristatus* L. und *Cynosurus echinatus* L.

Verbreitungsgebiet: Bis jetzt nur aus Südfrankreich bekannt.

Bemerkungen. Die vorliegende Art wurde von MAYOR (1957) aus den Monts de Lacaune (Dépt. du Tarn) beschrieben und zu Ehren von Herrn Prof. Dr. CL. FAVARGER, Direktor des Botanischen Institutes der Universität Neuenburg, benannt. Sie könnte auch in unserem Gebiet gefunden werden.

Einzuschieben auf S. 709:

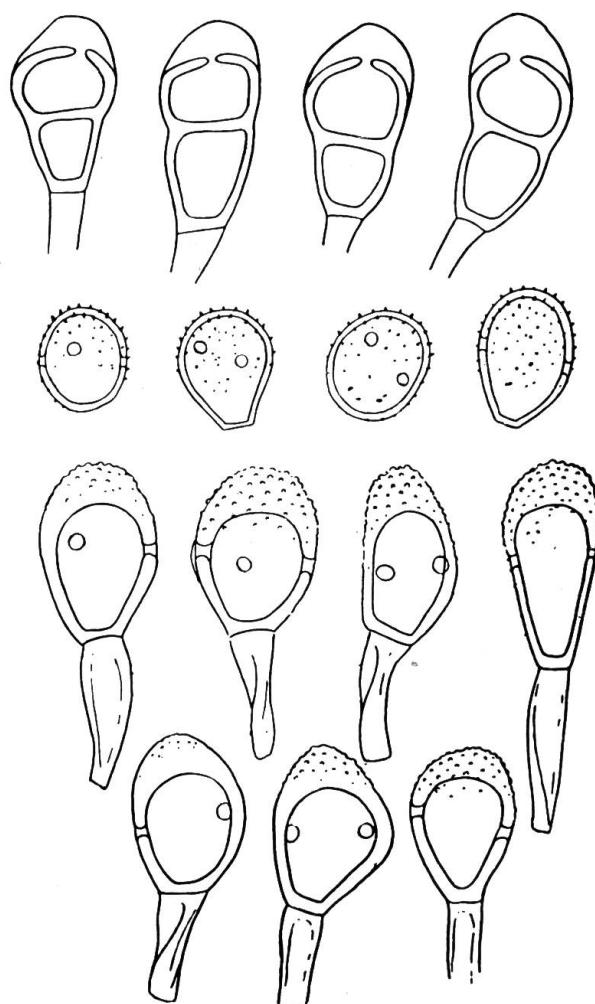


Abb. 1075. *Puccinia caricicola* Fckl. Teleutosporen, Uredosporen und Mesosporen auf *Carex supina* Wahlb. aus Polen. Vergr. rund 620. (Nach SOUČKOVA, 1958.)

#### Corrigenda

Seite 569: statt 9. lies 15. Formenkreis.

Seite 580: statt 10. lies 16. Formenkreis.